

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 26. Neuenbürg, Samstag, den 30. März, 1867.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig vier und bei allen Postämtern 1 G.
Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern.
Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 tr.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden erinnert, den im Reg.-Bl.
von 1865 S. 96 u. 97 vorgeschriebenen Bericht
betr. die Erhaltung der Flurkarten und Primär-
cataster zu erstatten.

Den 29. März 1867.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Karl Schnepf, Wundarzt in Neuen-
bürg und Fr. Treiber, Kaufmann in Wild-
bad, sind heute als Bezirksagenten der „Basler
Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden“ be-
stätigt worden.

Den 28. März 1867.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Eingetragen am 22. März 1867
im Handelsregister für Einzelsir-
men Th. I. Bl. 12.

Gegen Georg Adam, Kaufmann in Lof-
fenau, Inhaber der Firma:

„Georg Adam, gemischtes Waarengeschäft
in Loffenau“

ist das Gantverfahren erkannt worden.

J. B. Oberamtsrichter Kömer.

Neuenbürg.

Gebäude-Verkauf.



Das in die Bahnlinie fallende Ge-
bäude No. 10 in Höfen (hinter dem
Dahsen) wird nächsten

Montag, den 1. April,

Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle auf den Abbruch versteigert
werden.

Dasselbe ist 56' lang und 31' tief aus Nie-
gelwandung mit steinernem Unterstock, gewölbtem
Keller und Ziegelbedachung; sämtliches Holz-
werk, worunter einige starke eichene Balken, so-
wie Thüren und Fenster sind noch in gutem
brauchbaren Zustande. Das Gebäude enthält im
untern Stock Stallung, Scheuer mit Heuboden

und Vorplatz mit Schweinstall, im obern Stock
2 heizbare Zimmer mit 2 Küchen und einem
Backofen, im Giebel 4 Dachkammern und Spei-
cherraum.

Von den Verkaufsbedingungen kann sowohl
auf hiesigem Bureau, als auf der Schwabstich-
bauhütte Einsicht genommen werden.

Den 26. März 1867.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Forstamt Altenstaig, Revier
Simmersfeld.

Lang- und Klokholz-Verkauf

am Montag, den 8. April d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Enzklösterle aus dem
Staatswald Kienhärdtle Abth. 2

482 Stämme Langholz mit 21,952 C' und
81 Klöße mit 3107 C'

Altenstaig, den 25. März 1867.

K. Forstamt. Holland.

Revier Wildbad.

Wiesen-Verpachtung.

Am Dienstag, den 2. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

wird die vormals Gaier'sche Wiese bei der
Eisenhämühle mit ca. 5 Morgen auf 5 Jahre
an den Meistbietenden an Ort und Stelle ver-
pachtet.

Steinlieferungs-Akkord.

Am Mittwoch, den 3. April d. J., werden
über das Beischaften, Zerkleinern und Einwerfen
von ca. 2700 Klostlast Steinen zur Herstellung
der Wege in den Staatswaldungen Gütersberg,
Langenwald, Löwenwald und Linie Abstreichs-
Korbe vorgenommen.

Zusammenkunft um 2 Uhr beim sog. Löwen-
brücke.

Den 23. März 1867.

K. Revieramt.

Revier Schwann.

Holz- und Reis-Verkauf.

Am Montag, den 1. April, vom Haag:

2 1/4 Klstr. buchene Scheiter,

5 1/4 " " Klokprügel,

1000 Stück " Wellen,

1 Rftr. Nadelholz-Scheiter,
^{3/4} Prügel.
Zusammenkunft Mittags 3 Uhr bei der
Rothenbach-Sägmühle.
Schwann, den 28. März 1867.
K. Revieramt.

Forstamt Wildberg, Revier
Stammheim.
Stammholz-Verkauf.
Freitag, den 5. April,
Morgens 10 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Stammheim aus dem
Dickemer Wald
185 Stück Lang- und Klobholz, meist dürres
Material.
Wildberg, den 21. März 1867.
K. Forstamt.

Neuenbürg.
Steinzerkleinerungs - Akkord.

Kommenden Mittwoch, den 3. April l. J.,
werden nachstehende Steine zum Zerklleinern ver-
affordirt:

Calmbach-Neuenbürgerstraße, Markung Calm-
bach
20 Koflast Kiesel sandsteine,
Calmbach-Wilddad- und Enz-Murgthalstraße,
Markung Wilddad
75 Koflast Granulit.

Anfang mit der Veraccordirung Morgens
9 Uhr bei der Markungsgrenze Calmbach sog.
Deshlesgrund, und wird gegen Wilddad fortge-
setzt, sodann Nachmittags 2 Uhr von Wilddad
nach Enzklösterle.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten,
dies bekannt machen zu lassen.
Den 29. März 1867.

Aus Auftrag:
Straßenmeister J. Pfeifer.

Neuenbürg.
Acker-Verkauf.

Die Kinder des weiland August Roth
haben den etwa 21 Ruthen betragenden Rest
ihres Ackers im Hgenberg zum Verkauf bestimmt.
Die Aufstreichsverhandlung findet am

Montag, den 1. April,
Abends 5 Uhr,
auf dem Rathhause statt.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Dennach.
Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 5. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause, aus dem Gemeindewald
werden

196 Stück taumene Klöße,
46 " " Bauholz,
13 " " Stangen,
gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht.
Den 27. März 1867.
Schultheißenamt. Merkle.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.
Ich verkaufe ^{1/2} Viertel 4 Ruthen Acker im
Hgenberg.

Kaufsliebhaber ersuche ich, mir in meiner
Wohnung ihre Angebote zu machen.

Rechtskonsulent Dr. Luz.

Neuenbürg.

Ich verkaufe 6 Scheffel Dintel, wobei ein
Scheffel vom Jahrgang 1865.

Dr. Luz.

Neuenbürg.

Aus Pflögshafis-Kassen werden von mir

100 fl. & 200 fl.

gegen Pfandschein ausgeliehen
Rechtskonsulent Dr. Luz.

Neuenbürg.

Am nächsten Mittwoch, den 3. April,
Abends bei Schuepf

Abschieds-Feier

des Herrn Ingenieur Rheinhardt,
wozu dessen Freunde einladen.

Fr. Loos. G. Lemppenau.

Wilddad.

Jeden Mittwoch Nachmittag, sowie jeden
Samstag Vormittag bin ich in Neuenbürg an-
wesend.

Dr. Eisenhardt.

Neuenbürg.

Bekanntmachung für Flößer.

Die Floßdurchfahrts-gelder betreffend.

Um die Flößerei nicht aufzuhalten, werden
„nach schon früher getroffener Uebereinkunft“ die
Durchfahrtsgebühren für die Mühlenbesitzer in
derselben Weise wie bisher, von der gleichen
Stelle in Neuenbürg von jedem Floß auf einmal
eingezogen.

Eine Nichtbeachtung dieses müßte das Schließen
der Gewerbe- und Floßkanäle zur Folge haben,
und die Floßführer würden genöthigt sein, bei
jeder Mühle anzuhalten, oder einen Mann vor-
anzuschicken, um die Gebühren zu bezahlen und
aufzuschließen zu lassen.

Den 28. März 1867.

Die Mühlenbesitzer von
Neuenbürg, Birkenfeld und Brözingen.

Liebenzell.

Bau-Akkord.

Am nächsten Montag, den 1. April,
Mittags 1 Uhr,

wird im Gasthaus zum „obern Bad“ dahier die
weiter erforderliche und nicht unter dem am 26.
d. M. abgeschlossenen Akkord begriffene

Grabarbeit, berechnet zu 81 fl. 36 fr.,
Maurerarbeit " " 468 fl. 30 fr.,
und Zierarbeit " " 225 fl.

öffentlich veraffordirt.

Zugleich wird ein wiederholter Akkordsversuch
über

Maurerarbeiten im Ueberschlagsbetrag
von 972 fl. 15 fr.

vorgenommen.

Hiezu ladet tüchtige Akkordsliebhaber ein.

Den 26. März 1867.

Bad- und Mühlebesitzer Burthardt.

Igelsloch.

Eigenschafts-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt Familien-Verhältnisse wegen seine gesammte Eigenschaft an den Meistbietenden zu verkaufen.

Dieselbe besteht in einem großen Wohn- und Oekonomie-Gebäude sammt Nebengebäuden und Gärten,

24—25 Morgen Aedern,
8 1/2 " Wiesen und
16 " Waldungen,

wobei zu bemerken ist, daß letztere an die Staatswaldungen angränzen.

Kaufunterhandlungen können jeden Tag mit mir angeknüpft werden, wozu ich Kaufsliebhaber höflichst einlade.

Den 23. März 1867.

Jacob Reutshler.

Wildbad.

Anwanderer nach Amerika

werden mittelst Segel- & Dampfschiffen zu den billigsten Ueberfahrtspreisen befördert

von dem concess. Agenten:
Gust. Puppold.

Wildbad.

Alle Sorten

Kleineisen-Waaren

Schaufeln, Spaten, Ketten, Drahtstifte zu 7, 8 und 9 Kreuzer per Pfund, Deisen, Heerde und Kochgeschirre bei

Gust. Puppold.

Neuenbürg.

Seegrasmatten vor Thüren

in verschiedenen Größen empfiehlt

Wilh. G. Blais, Seiler,
am Marktplatz.

Neuenbürg.

Einige gute Tüchtröcke hat zu verkaufen. Auch nehme ich einen Jungen in die Lehre.

Schneidermeister Knodel.

Neuenbürg.

Dunghaare

verkauft

A. Bozenhardt, Rothgerber.

Geld-Antrag.

1000 fl. sind gegen gute zweifache Güter-Versicherung zu 5% zum Ausleihen parat.

Wo, sagt die Redaktion.

Schömberg.

250 fl. Pflegschaftsgeld werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen durch Johannes Burkhardt.

Hirsauer Bleiche.

Auf die für die Umgegend schon längst bekannte tüchtige Naturbleiche besorge ich Bleichwaaren für Bleicher Greiner zu billigem Bleicherlohn, die Elle Tuch 2 1/2 fr. portofrei, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Chr. Blais, Kamm- und Schirmmacher in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Bleichen-Empfehlung.



Die Versendung jeder Art von Bleichwaaren zu den Bleichen nach Uraich und Pforzheim (letztere jetzt verlegt nach Detzheim) übernimmt der Unterzeichnete und bemerkt, daß die Bleichgegenstände hin und her frachtfrei sind.

Ernst Martin.

Oeffentlicher Dank.

Andurch bescheinige, daß ich mich vielfach von der trefflichen Wirkung der Stollwerck'schen Brust-Bonbons überzeugt habe. Während die Heiserkeit baldigst beseitigt wird, ist die auffallend rasche Wirkung bei catarrhalischer Luströhren-Entzündung, bei Rauheit im Halse, sowie bei dem Reize des Kehlkopfs nicht genug anzuerkennen. Da mir und vielen Collegen diese Bonbons häufig schnelle Linderung in obigen Fällen verschafften, sollte es mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen würden, den an Hals- und Brustbeschwerden Leidenden, in diesem schätzbaren Fabrikate eine baldige Beseitigung des belästigenden Zustandes zuzuführen.

Carl Formes, Königl. Kaiserl. Hof-Opern- und Kammer Sänger.

Oben genannte Stollwerck'schen Brust-Bonbons sind in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 14 fr. stets vorrätig

in Neuenbürg bei Carl Büxenstein,
" Liebenzell bei Apotheker Keppler,
" Wildbad bei Fr. Keim.

Der weiße

Brust-Syrup*)

des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau wird vom hiesigen Publikum schon seit längerer Zeit als Hausmittel gegen Catarrhe der Luströhren und ihrer Verzweigungen, Husten, Heiserkeit u. s. w. vielfach angewendet, und habe ich bei Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, daß dieses Mittel den Kranken in solchen Fällen in der That Linderung und Erleichterung brachte. Namentlich habe ich bei der gegenwärtig hier so allgemein verbreiteten Masern-Epidemie gesehen, daß der heftige Keuchhusten der Kinder durch den Gebrauch des Brust-Syrups sich löste und verminderte.

Delitzsch (Prov. Sachsen), 3. Dez. 1864.

Dr. Kanzler, Kreisphysikus.

*) Nur acht zu haben in Neuenbürg bei Carl Büxenstein, in Wildbad bei G. Puppold.

Herrenalb.

Dreiblättrigen

Kleesamen

empfiehlt

B. Brosius.

Neuenbürg.

Dünger

verkauft

Carl Büxenstein.



P f o r z h e i m .

Das Neueste für Frühjahr und Sommer in

Damen- & Kinder - Mäntel

empfehl

Eduard Armbruster.

Neuenbürg.

Reines Rindschmalz

empfehl billigst

Carl Bärenstein.

Neuenbürg.

Gewerbe-Verein.

Dienstag, den 2. April, Abends 7 1/2 8 Uhr
bei **Albert Suk.** Gegenstand: reines Wasser,
reine Luft.

Der Vorstand.



Gesangprobe heute Abend 7 1/2 Uhr.

Kronik.

Württemberg.

Mit dem Bekanntwerden der süddeutsch-preussischen Allianz-Verträge, welche sich schon im August v. J. still und geräuschlos vollzogen hätten, ist ein drückender Alp von unserer Brust genommen, wir wissen nun, woran wir sind. Was noch im Jahr 1863 den Patrioten bei Auffrischung des Gedächtnisses an 1813 als ideale Politik vorschwebte, das ist, zwar auf etwas anderem Wege als sie sich's gedacht, in Folge der Ereignisse des vorigen Jahrs der realen Politik wenigstens dem Ausland gegenüber um einen bedeutenden Schritt näher gerückt. Die der Verbesserung fähige innere häusliche Einrichtung ist Sache der weitem volksthümlichen und geistigen Entwicklung und des fortschreitenden Strebens nach der wirtschaftlichen Wohlfahrt der deutschen Stämme.

Durch dieses Schutz- und Trugbündniß garantiren sich die Regierungen gegenseitig die Unverletzlichkeit ihrer Länder und verpflichten sich im Falle eines Krieges einander ihre volle Kriegsmacht zur Verfügung zu stellen. Für den Kriegsfall stehen auch die süddeutschen Truppen unter dem Oberbefehl des Königs von Preußen.

Eine nationale That zur Macht und Einigung Deutschlands, welche vom Auslande anerkannt werden muß, aber auch eine Brücke, auf der sich Nord- und Süddeutschland begegnen können, wenn sie nur wollen, um sich zu einem Ganzen zu

verschmelzen. An der Nation liegt es nun, weder durch unbedingtes Anschmiegen an die „fertigen Thatsachen“, noch durch eigenmächtig-pedantisches Verwerfen des als annehmbar Gebotenen, den Weg des Fortschrittes zu verlassen, der für jetzt noch ideal, s. B. ebenfalls real werden soll. Zweifeln wir darum nicht, die Ständekammern werden gestützt durch die öffentliche Meinung, die Allianz-Verträge gutheissen.

Neuenbürg. Ein Mirabellenbaum am westl. Fuße des Schloßbergs blüht seit 26. März.

* * Wildbad, 27. März. Das Hotel Keppler ist sammt den dazu gehörigen Wiesen durch Kauf an die Stadtgemeinde übergegangen, und soll das städt. Krankenhaus auf die Wiese hinter den Keppler'schen Gebäulichkeiten zu stehen kommen, welcher Platz ganz geeignet hiefür erscheint; das Hotel selbst bekommt eine andere Verwendung.

* Herrenalb, 28. März. Gestern traf Hr. Berggrath Keller von Stuttgart mit Bohrmeister Kübler hier ein, um die von Sr. Kön. Majestät genehmigten Bohrversuche auf warme Quellen im Gaisthal bei Herrenalb einzuleiten. Diese Arbeiten haben denn auch heute bereits begonnen. Wir wünschen dazu unser herzlichstes Glückauf!

Miszellen.

— Das Altern der Frauen. In dem Werke „Economy of Health“ sagt Dr. Johnson, daß die Mädchen nicht vor dem 21. die Männer nicht vor dem 28. Jahre in die Ehe treten sollten und zwar aus Rücksicht auf die eigene Gesundheit, wie auf die ihrer Nachkommen. Er bemerkt ferner, daß die Frau für jedes Jahr, das sie vor dem 21. Jahre in der Ehe verlebt im Durchschnitte 3 Jahre ihres Lebens verliere oder nur um so früher altere. Umgekehrt diene eine erst in späteren Jahren geschlossene Ehe der Frauen dazu, — das Altern derselben aufzuhalten. — Vielleicht trägt diese, durch die Gesetze der Physiologie wie durch die Erfahrung bestätigte Bemerkung, mehr als alle andern weisen Lehren, dazu bei, Mütter und Töchter zu überzeugen, daß es kein Unglück ist, wenn ein Mädchen nicht zeitig, sondern erst spät heirathet.

— Gast. Kellner! Was bin ich schuldig? — Kellner. (Sehr rasch.) Sie haben zwei Schoppen Rothen macht 8 Sgr., Ninderbraten 5 — macht 15 und Suppe — haben Sie — keine, macht 18 Silbergroschen! —

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.